



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Die 4. Betrachtung/ von der besonderen Glory einer jedweden Seel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

trachtung von den heiligen Martyrer / so ich
anderstwo gegeben / oder auch halte die fol-
gende.

Die 4. Betrachtung.

Von der besondern Glory und
herlichkeit einer seligen Seel.

1. Punct.

Erwege / wie das an einer jedwedern
Seel der Auserwählten (ihrem innerli-
chem Wesen nach) die Seligkeit / oder auff
höchste gebrachte Gnad / (Gratia consum-
mata) umb so viel grösser / oder auch geringer
sey / je mehr und grösser / oder auch geringer
und weniger ihre Verdiensten allhie auff
Erden gewesen. Item wie das diese Gnad
oder völlige Seligkeit mit keiner / so gar lässli-
chen Sünden bestehen könne. Endlich das
sie beständig sey / und nie könne verlohren
werden.

Erstwe dich mit den Auserwählten / und
stufte auff gangem Herzen nach dem Him-
mel / da sich solche Seligkeit findet. Bestreife
dich allhie in diesem Leben gemelter Gnad
theilhaftig zu werden / und beständiglich im
Stand der Gnaden zu verharren ; dieselbe
immerdar mit neuen und neuen Verdien-
sten zu vermehren ; dieselbe nie / ja so gar mit
der geringsten lässlichen Sünd mit zu besu-
deln / sondern darin dermassen zu befestigen /
das du sie nie verlohren mögest.

2. Punct. Gloria Memorix.

Erwege was die Gedächtnus der Aus-
erwählten in der Seligkeit für einen hohen
Ruhm und Preis / oder rühmliche Vergel-

tung und Glory habe. 1. Dan erstlich so kön-
nen sie so gar keinen einigen Augenblick ihres
Gottes vergessen. 2. So werden sie stäts an
die Wohlthaten gedencken / welche sie von
Gott empfangen ; und alsdan besser und ei-
gentlicher erkennen als zu vor : Dan Gott
wird einem jedwedern Auserwählten die
wunderbarliche Ordnung seiner Fürsich-
tigkeit klärllich sehen lassen : wie er sie von ihrer
Jugend an / bis in ihren Todt auff dem Weg
zum Himmel geleitet. Ein jeder wird alsdan
mit dem David sagen können : Deiner
Wohlthaten will ich nimmer verges-
sen ; dan durch dieselbe hab ich das
Leben empfangen. Item : Die Barm-
herzigkeit Gottes will ich ewiglich
loben und preysen. 3. So wird ihnen nie
nichts vor oder in den Sinn kommen / wel-
ches sie betrüben oder beleydigen möge. Dan
die Erinnerung der gehaltenen Mühe und
Arbeit wird ihnen einen Trost bringen / die
weil sie sehen das dieselbe in Ruh und Frey-
de verändert. Die Erinnerung der Sünden
wird sie im geringsten mit bekümmern ; die
weil sie von der Göttlichen Barmherzigkeit
nachgelassen / und durch eine wahre Buß
und herliche Verewung aufgelöset.

Bestreife dich so gar allhie in diesem zer-
gänglichen Leben gemelte Seligkeit anzu-
fangen / durch stätige Erinnerung deines
Gottes / und von ihm empfangener Wohl-
thaten. Item der Schmach / so man dir et-
wan angethan zu vergessen ; an deine Sünd
zu gedencken / damit du dieselbe durch wahre
Reu und Leyd abbüffest.

3. Punct. Gloria Intellectus.

Dencke der Ehr und rühmlichen Beloh-
nung nach / welche die Auserwählten im
Himmel an ihrem Verstand haben werden ;
eeee 3 Dan

P.
A. Suffre

Vol. II.
Part II

Dan neben dem / daß man im Himmel alles wisse / daß man nie fehlen / noch an einigem Ding zweiffeln könne; so werden die Auserwählten mit ihrem Verstand hell und klar die unendliche Vollkommenheit in der Gottheit anschauen / Gott wird ihnen alle seine Schätze eröffnen / und mit Freuden sehen lassen. 2. Sie werden die H. Dreyfaltigkeit in aller Klarheit anschauen / sie werden die unbegreifliche Geburt des Göttlichen Wortes sehen / und wie daß der H. Geist von dem Vater und dem Sohn herkomme. 3. Sie werden das Geheimnis der Menschwerdung Christi / und die persönliche Vereinigung der Menschheit mit der Person des Wortes oder des Sohns Gottes durchdringen. 4. Sie werden alle Werke der Natur / der Gnaden und Glory sehen / und sich in allem über seine Allmacht / Weisheit und Güte mit gnugsam verwunderen mögen. 5. Sie sehen / mit was großer und weislicher Ordnung Gott die Welt geregiret; sie loben und erkennen / daß Gott alles wohl und recht angeordnet und wie die Weisheit dieser Welt / so die Göttliche Anordnung vielmahl tadlet / so gröblich fehle. 6. Sie sehen und verstehen die besondere Fürsichtigkeit und Sorg / welche Gott über einen jedwedern auf ihnen gehabt / und können ihn mit gnug dafür lieben und loben. 7. So gibt Gott seinen Auserwählten in ihm als in einem klaren Spiegel / klärllich zu sehen alles was ein jedweder vernünftiglich zu wissen / wünschen und begehren kan.

Deswegen kanstu dich wohl mit allen Auserwählten erfreuen / und nach einem so seligen Stand trachten. Brauch allhie auff Erden / und übe deinen Verstand in guten nützlichen Dingen / damit er gemelter Seligkeit heut oder morgen theilhaftig werde.

Erwege die selige und rühmliche Pre-
nung / welche die Auserwählten an den
Willen haben. Dan 1. So ist der Herr
Gott erfüllet / und inniglich mit ihnen
get: Er ist mit der Göttlichen Liebe
get; er kan in alle Ewigkeit die gewöhn-
liche Sünd nie begehen; in allen Gedan-
gen seines Gemüths ist durchaus keine
Unordnung. 2. Diese seligmachende Liebe
zeit frey und ohn einigen Zwang / we-
nig ohn einige Unterlassung. 3. Sie
Lieb allgemein / dan mit derselben
Auserwählten Gott als ihren Vater /
ihren Bräutigam / als ihren gelieb-
ten Freund / als ihren Wohlthäter / als
Erschaffer; als ihr letztes End und ih-
res höchsten Gut. 4. So ist ihr Will allzeit
mit der Göttlichen Liebe und unaussprechlicher
Erfüllet / und nimmer ohne große
Tugenden / ohne den Gehorsam / ohne
Danckbarkeit / Andacht und dergleichen
mehr. 5. Auf dieser Göttlichen Liebe
beruht die vollkommene und wohlgeordnete
Liebe des Nächsten.

In Erweckung dieser so großen Güte
der Auserwählten Gottes kanstu dich
in dein Herz schämen / daß du dem
Herrn so oft und lang mißbrauchet. Den-
ken den selben in das künfftig dergestalt / daß
heut oder morgen der himmlischen
rühmlichen Belohnung im
Himmel würdig seyu
möge.

